

PRESSE-INFORMATION

- Donnerstag, 21. Juli 2011 –

Stadtmarketing Niebüll informiert



So gewinnt Niebüll die Stadtwette!

Dass die Kisten für die Niebüller Stadtwette zur Sommertour stabil sind, hat ein Materialtest auf dem THW Gelände in der Gather Landstraße bewiesen. Dort wurde eine Kiste zunächst vom 13 Meter hohen Übungsturm geworfen. Dann hat Ortsverbandsleiter Udo Petersen mittels Gabelstapler ein über 700 kg schweres Betongewicht auf der Kiste abgestellt. Auch dies hat die Kiste schadlos überstanden. Das Material wird am Samstag also in Topform sein.

Um die Wette zu gewinnen braucht Niebüll viele Helfer. An zwei Seiten des Marktplatzes werden die knapp 600 Kisten bereit stehen. Einmal im Zufahrtsbereich Lornsenstraße und gegenüber zum Fußweg an der Böhmestraße. Helfer stehen zu Beginn der Stadtwette bereit, um die Kisten auszugeben.

Wenn die Moderatoren das Startsignal für die Stadtwette geben, muss der Bereich um die Stapelwand möglichst schnell frei gemacht werden. An der Wand werden auf beiden Seiten jeweils 10 Stapelreihen entstehen. Jede Reihe hat gut zwei Meter Platz

Am besten holen sich alle, die mitmachen eine Kiste ab und machen einfach mit. Unsere durch einheitliche Kleidung erkennbaren Kisten-Stapel-Helfer weisen alle Kistenstapler ein. Pro Reihe werden ca. 29 Kisten benötigt. Also müssen sich pro Stapelreihe 29 Personen mit je einer Kiste aufstellen. Die Kisten sollten dann zunächst hintereinander auf den Boden gelegt werden und können schon zu 2-3 Kisten zusammengefügt werden. Dabei soll der Kistenboden auf die Wand zeigen. Wenn alle Kisten ausgegeben sind und vor der Wand bereit liegen, geben dann die Kisten-Stapel-Helfer nacheinander die Signale, die Kisten quer an die Wand zu stapeln und zwar von beiden Seiten der Wand gleichzeitig, um Stabilität zu erlangen. Dabei fangen die Reihen die am nächsten zur Bühne stehen zuerst an. Die Wand wird ca. 1,20 Meter hoch sein. Die ideale Stapelhöhe liegt im Bereich zwischen 1,00 und 1,20 Meter. Und

jetzt kommt der ganz entscheidende Teil der Wette. In den Reihen sollten sich alle absprechen. Wer am meisten Kraft hat, sollte sich so hinstellen, dass er oder sie den Kistenstapel gegen die Wand zieht und nicht schiebt. Dies muss von beiden Seiten eines Kistenstapels geschehen, weil sonst die Kraft, die auf den Kistenstapel wirkt zu einseitig ist. Andere können dort ausgleichen, wo die Kisten vielleicht etwas verrutscht sind.

Da wir für die Wette 15 Minuten Zeit haben sollte die jeweils nächste Reihe mit dem stapeln beginn, sobald die vorherige Reihe schon einige Kisten an der Wand hat.

Am Ende jeder Kistenreihe muss dann jemand den Stapel gegen die Wand drücken. Sobald eine Reihe fertig ist, geben die Helfer Handzeichen. Alle Kistenreihen müssen dann so lange in dieser Position bleiben, bis der Gewinn der Wette durchgesagt wird. Wenn bei irgendjemandem die Kräfte nachlassen, sollte jemand anderes ablösen.

Falls zwischendurch eine Reihe zusammenbricht, bewahrt Ruhe und beginnt von vorne.

Es werden also viele helfende Hände, Kraft, Geschicklichkeit und etwas Disziplin benötigt, dann wird Niebüll die Stadtwette auch gewinnen.

Für weitere Informationen:

Holger Heinke - Stadtmarketing Niebüll - Hauptstraße 44 - 25899 Niebüll

Tel.: 04661-601710 - Fax: 04661-601708

Stadtmarketing@stadt-niebuell.de - www.niebuell.de